KREISANZEIGER



für den Landkreis Elbe-Elster, 13. Dezember 2017



- Anzeigen -

Aus der Kreisverwaltung

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski begrüßte Bildungsministerin Britta Ernst auf Kreisreise in Elbe-Elster

Stärkere finanzielle Beteiligung des Landes an Kosten für Kindertagesbetreuung und Jugendsozialarbeit angemahnt



Über die Bildungslandschaft im Landkreis Elbe-Elster sprachen Bildungsministerin Britta Ernst (l.) und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (2. v. r.) zusammen mit weiteren Verantwortlichen u. a. in der Kreisverwaltung in Herzberg.

Bildungsministerin Britta Ernst hat am 29. November den Landkreis Elbe-Elster besucht. Zum Auftakt wurde sie von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski in der Kreisverwaltung in Herzberg begrüßt. Im Gespräch mit weiteren Verantwortlichen ging es um die Bildungslandschaft in Elbe-Elster. Dargestellt wurden die aktuellen Schulstrukturen, die mittelfristig als stabil eingeschätzt werden. Der Landrat verwies auf die sehr guten außerschulischen Bildungsangebote der Kreismusikschule "Gebrüder Graun" und des Museumsverbundes Elbe-Elster. Jeder vierte Schüler des Landkreises besuche die musisch-kulturelle Bildungseinrichtung. Und der Museumsverbund mit seinen vier Häusern und vielseitigen Angeboten sei Magnet für rund 30.000 Besucher im Jahr. "Bildung ist bei uns im Landkreis eine Querschnittsaufgabe in der Verwaltung, denn Lernen statt. Der Landkreis Elbe-Elster gestaltet aktiv die kommunale Bildungslandschaft und hat dafür das Bildungsbüro eingerichtet", machte der Landrat deutlich. Bildung, die bereits im frühen Kindesalter ansetzt, bilde die Grundlage für den weiteren Bildungsweg und die Bildungschancen jedes einzelnen im Lebenslauf. Ein Schwerpunkt sei deshalb der Übergang von der Kita in die Grundschule. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Bildungsbüros ist die Unterstützung des Übergangs von der Schule in die Ausbildung und den Beruf, der eine zentrale Rolle für die Zukunftsperspektiven der jungen Menschen spielt. Einmal im Jahr schaut der Landkreis intensiv auf die Entwicklung der Bildungslandschaft in Elbe-Elster und beleuchtet zusammen mit regionalen Akteuren und externen Fachleuten aktuelle Themen auf einer Bildungskonferenz. Dort wurden gerade erst Qualitätsstandards an

allen Kindertageseinrichtungen vereinbart und Berufsorientierungsmaßnahmen wie "Komm auf Tour" fest verankert.

Christian Heinrich-Jaschinski nutzte die Kreisreise der Ministerin auch, um auf Probleme aufmerksam zu machen. So wurde u.a. die Entwicklung der Personalausgaben für Kindertageseinrichtungen thematisiert. Die Ausgaben sind in den vergangenen Jahren vor allem wegen besserer Personalschlüssel, aber auch wegen der hohen Zahlen bei den Schulzurückstellungen stetig gestiegen. Aktuell wird jeder fünfte Schüler ein Jahr zurückgestellt. Die finanziellen Zuwendungen des Landes halten mit diesen Entwicklungen nicht Schritt. Der Zuschussbedarf des Landkreises ist von 10,5 Millionen Euro 2010 auf beträchtliche 13,1 Millionen Euro 2017 gestiegen. "Die Kindertagesstättenfinanzierung gehört bei uns mit zu den größten Positionen im Kreishaushalt, der damit an die Belastungsgrenze stößt. Deshalb halte ich eine höhere Personalkostenförderung durch das Land für unbedingt erforderlich. Die steigenden Ausgaben müssen adäquat aufgefangen werden", gab der Landrat der Ministerin mit auf den Weg.

Eine stärkere Beteiligung des Landes mahnte Christian Heinrich-Jaschinski auch bei der Förderung der Jugend- und Jugendsozialarbeit im Landkreis an. Die Landesmittel würden nur einen Bruchteil der derzeitigen Kosten ausmachen. "Dort sind meiner Ansicht nach gemeinsam mit dem Land mehr Anstrengungen notwendig, um präventive Maßnahmen bedarfsorientiert vorzuhalten", sagte der Landrat.

Eine weitere Station von Bildungsministerin Ernst an dem Tag war die Integrationskita "Bremer Stadtmusikanten" in Elsterwerda, wo sie sich über das Konzept zur Frühförderung informierte. Anschließend besuchte sie die "Oscar-Kjellberg-Oberschule" in Finsterwalde, wo sie sich die Ganztagsbetreuung anschaute. (tho)

und Bildung finden vor allem in der Kommune

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint monatlich.

- Herausgeber:
 - Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: http://www.landkreis-elbe-elster.de, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Verlag und Druck:
 - LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen - Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
- Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard (tho), Holger Fränkel (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht unter: https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Amtliche-Bekanntmachungen

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 31,80 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,65 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.



Jahrgang 22	Seite 3	Nummer 12
-------------	---------	-----------

Anzeigenteil

Tourismusverband in neuen Räumen im Schloss Doberlug

Vier Mitarbeiterinnen halten von hier aus die Tourismusfahne für Elbe-Elster hoch

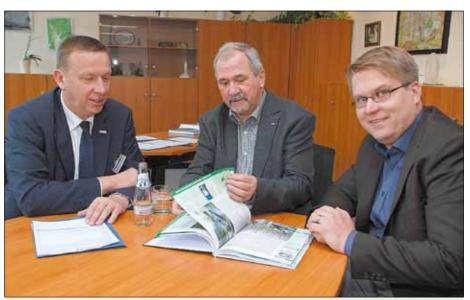
Mit frischem Tatendrang und personeller Verstärkung hat der Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. seine Büroräume an neuer Wirkungsstätte im Schloss Doberlug bezogen. Aus diesem Anlass fand im November eine kleine Einweihungsfeier statt, zu der Geschäftsführerin Susanne Dobs neben Landrat Christian Heinrich-Jaschinski als Vorsitzender des Tourismusverbandes auch Verbandsmitglieder und Vertreter von Kommunen sowie Leistungsträger und Partner im zweiten Obergeschoss des Schlosses begrüßten. Von hier aus halten die drei Mitarbeiterinnen Ines Schirrmeister, Susann Peter und Kerstin Weber zusammen mit Susanne Dobs die Tourismusfahne für die Reiseregion im Süden Brandenburgs hoch "Unser Ziel ist es, dass im Kopf der Gäste ein Bild von Elbe-Elster entsteht, welches sie zu einem Besuch bei uns anregt oder gar zum Wiederholungstäter werden lässt. Die Zutaten dafür haben wir allemal, wenn man sich die touristischen Angebote aus den Bereichen Kultur, Natur und Kulinarik anschaut, Eine unserer Aufgaben ist es nun, rund um diese großen und kleinen Schätze attraktive und spannende Reiseempfehlungen für die Besucher zu entwickeln", beschreibt Susanne Dobs die nächsten Aufgaben. Dazu gehören ganz konkret die "Genießertouren". Diese entstehen gerade in Kooperation mit dem Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e. V. - pro agro.



Wollen gemeinsam etwas für die Reiseregion Elbe-Elster bewegen v. l. n. r.: Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und die Mitarbeiterinnen des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V. Susann Peter, Susanne Dobs (Geschäftsführerin), Kerstin Weber und Ines Schirrmeister.

Vorgesehen sind mehrere Routen durch die Reiseregion Elbe-Elster, die Ende des Monats an den Start gehen. Die Genießertouren sind eine Verknüpfung verschiedener touristischer Angebote vom großen Leuchtturm bis zum kleinen Geheim-Tipp, die in einer Tagestour für den Gast zusammengestellt werden. Sie verbinden dabei Angebote aus den Bereichen Kultur und Natur sowie gastronomische Einkehrmöglichkeiten. (tho)

Wechsel an der Gewässerverbandsspitze Kleine Elster-Pulsnitz



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (l.) empfing den bisherigen Geschäftsführer, Hubertus Brückner (Mitte), und seinen Nachfolger, Marcel Ludewig (r.), des Gewässerverbandes Kleine Elster-Pulsnitz in der Kreisverwaltung in Herzberg..

Kurz vor dem Wechsel an der Spitze des Gewässerverbandes Kleine Elster-Pulsnitz hat Landrat Christian Heinrich-Jaschinski den bisherigen Geschäftsführer, Hubertus Brückner, und seinen Nachfolger, Marcel Ludewig, empfangen. Bei dem Gespräch am 28. November in der Kreisverwaltung in Herzberg bedankte sich der Landrat bei Hubertus Brückner für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Der langjährige Geschäftsführer habe wesentlich dazu beigetragen, dass der Verband so gut dastehe. Durch sein Engagement habe er sich zu einem kompetenten Partner in der Region entwickelt, auf den sich die Bürger jederzeit verlassen könnten. Das verdiene Respekt und Anerkennung, so der Landrat. Zum Jahreswechsel verabschiedet sich Hubertus Brückner in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird dann Marcel Ludewig. Der Landrat wünschte dem Neuen alles Gute für den Start und verband damit den Wunsch auf eine weiterhin positive Zusammenarbeit. (tho)

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,

Freude zu teilen.

Öffentliche Ausschreibung Geschäftsführer/Geschäftsführerin der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Der sächsische Landkreis Görlitz und die brandenburgischen Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße sowie die kreisfreie Stadt Cottbus beabsichtigen, den Strukturwandel in der Lausitz gemeinsam mit den Ländern Brandenburg und Sachsen zu gestalten. Ziel ist es, auf kommunaler Ebene grenzübergreifend zu agieren, um die Lausitz voranzubringen, die Region aufzuwerten und unternehmerische Perspektiven zu erarbeiten. Hierfür ist aus der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH eine ländergrenzenübergreifende Gesellschaft hervorgegangen, die den Namen Wirtschaftsregion Lausitz GmbH trägt. Geplant ist eine enge Zusammenarbeit mit weiteren Partnern.

Die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH verfolgt u. a. folgende Ziele:

- die strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für die Lausitz
- · die Begleitung der Strukturentwicklung als Maßnahmenträger sowie die direkte Unterstützung konkreter Projekte
- die Koordinierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg sowie benachbarter Staaten zu Fragen der Struktur- und Regionalentwicklung
- · die Koordinierung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing und zur Imagestärkung der Wirtschaftsregion Lausitz.
- enge Zusammenarbeit mit weiteren, den Strukturwandel maßgeblich begleitenden Partnern
 Gesucht wird der/die Geschäftsführer/in der o.g. Gesellschaft

Aufgabenbeschreibung:

mit bis zu 15 Beschäftigten.

- Geschäftsführung der Gesellschaft, Erfüllung der wirtschaftlichen, organisatorischen und steuerrechtlichen Belange der Gesellschaft
- inhaltliche Untersetzung, Weiterentwicklung und Umsetzung o.g. Ziele der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
- eigenverantwortliche Entwicklung, Koordinierung und Umsetzung von Marketingkonzepten für die Wirtschaftsregion Lausitz
- organisatorische, administrative und projektbezogene Tätig-
- koordinierende Tätigkeiten zwischen den Gremien der Wirtschaftsregion Lausitz
- Akquisition von zusätzlichen finanziellen Mitteln für die Gesellschaft, schwerpunktmäßig über EU-, Bundes- und Landesprogramme

- Vorbereitung der Sitzungen der Gremien der Wirtschaftsregion Lausitz
- die Vernetzung mit weiteren Partnern im Strukturwandelprozess der Lausitz.

Anforderungsprofil:

- Hochschulabschluss vorzugsweise im Bereich Betriebswirtschaft, Wirtschafts-, Raumplanungs- oder Ingenieurwissenschaften mit mehrjährigen Erfahrungen und umfangreichen Kenntnissen in den Bereichen Marketing, insbesondere Regionalmarketing und Entwicklung von Regionen
- Berufserfahrung in leitender Position
- kaufmännische Kompetenz, unternehmerisches Denken und Handeln
- Integrations-, Kooperations- und Motivationsfähigkeit
- ausgeprägtes Kommunikationstalent mit Verhandlungsgeschick
- Organisations- und Netzwerkfähigkeiten
- Belastbarkeit, Flexibilität und überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft
- sehr gute Englischkenntnisse in Sprache und Schrift (verhandlungssicher). Weitere Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.
- gute EDV-Kenntnisse (Office-Programme, Internet)
- Kenntnisse der Region mit ihren öffentlichen Gebietskörperschaften in den Landkreisen und deren Verwaltungen sowie den Landesverwaltungen Brandenburg und Sachsen
- sicheres und ergebnisorientiertes Auftreten in der Zusammenarbeit mit politischen Vertretern sowie Ministerien auf Landes- und Bundesebene
- ganzheitliches Denken, Kreativität, Ideenreichtum, Begeisterungsfähigkeit
- Hauptwohnsitz in der Region wird erwartet.

Wir bieten ein zunächst für 3 Jahre befristetes Anstellungsverhältnis in Vollzeit mit der Aussicht auf Verlängerung mit einem interessanten, abwechslungsreichen, zukunftsorientierten und verantwortungsvollen Aufgabenspektrum. Die Vergütung entspricht dem Anforderungsprofil und kann verhandelt werden.

Die aussagefähigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 23.12.2017 an folgende Anschrift zu richten:

PERSÖNLICH - Oberbürgermeister Holger Kelch

Stadtverwaltung Cottbus Neumarkt 5 03046 Cottbus

Landrat zum traditionellen Besuch bei Landwirten in Bönitz

Landwirtschaft immer abhängiger von EU-Politik und Preisen der Großunternehmen



Keine Produktionsbesprechung, aber ein reger Austausch über die momentane Situation der Landwirte am Beispiel der Röderland GmbH in Bönitz. Geschäftsführer Manfred Stahr gab beim Rundgang durch den neuen Rinderstall Einblicke in den Arbeitsalltag seines Betriebes.

Zu einem weiteren Besuch in landwirtschaftlichen Unternehmen lud die Kreistagsfraktion Landwirtschaft, Umwelt, Natur (LUN) am 1. Dezember die Spitze der Landkreisverwaltung auf den Betriebshof der Röderland GmbH nach Bönitz ein. Nach einer Vorstellung des dreiteiligen Betriebes, gab es eine rege Diskussion zur aktuellen Situation in der Landwirtschaft. Die Röderland GmbH hat seit der Gründung 1991 ein bewegtes Leben hinter sich, erläuterte Geschäftsführer Manfred Stahr den Verwaltungsgästen bei ihrem nunmehr 27. Besuch seit 1994. "Die Landwirtschaft ist in den letzten drei Jahren nicht gerade geprägt von guten Ernteergebnissen und Betriebsbilanzen", resümierte Fraktionsvorsitzender Uve Gliemann. Im Landesdurchschnitt sehe es ganz anders aus, doch hier im Süden habe man 2017 zumindest in der Pflanzenproduktion gute Ernteergebnisse eingefahren. Trotz des vielen Regens in der Erntezeit sei man mit dem Eingebrachten zufrieden, obwohl die erzielten Erlöse nicht zufriedenstellend sind. Sie seihen zwar gesunken, aber nicht so

rapide wie befürchtet. Als Beispiel nannte er Weizen. Die Menge war gut, aber die Qualität ließ eine Weiterverwendung nur zur Fütterung zu. Ölpflanzen wie Raps oder Sonnenblumen waren auf dem Markt gesucht, ergaben dann auch einen angemessenen Preis. Ebenso der Mais. Als Energieträger eignet er sich gut für die Tierwirtschaft und wird später nach Einlagerung und Silo als wertvolles Futter verwendet. Für Uve Gliemann sind allerdings die Milchpreise immer noch nicht kostendeckend, wenn auch momentan zufriedenstellend. Ähnliches bei der Schweineproduktion. Gliemann: "Ebenfalls geradeso kostendeckend. Deshalb können sich die Betriebe über Wasser halten". Aber auch andere Themen kamen vor Landrat und Verwaltung zur Sprache. So sei man sehr unzufrieden, dass es immer noch keine Lösung für Entschädigungszahlungen für die vom Land ausgewiesenen Polderflächen gebe. Die Landwirte seinen natürlich bereit bei extremen Hochwasser Ackerflächen als Überschwemmungsgebiete zuzulassen. Doch über Wochen nicht erntefähige Flächen bringen eben auch für sie riesige Verluste - ohne Ausgleich. Dennoch, nach schweren Jahren sei man 2017 endlich wieder verhalten optimistisch und hoffe, dass das so weitergeht. Wenn da nicht eines wäre, so die einhellige Meinung aller anwesenden Landwirte. Die ausufernde Bürokratie der EU, von der heutzutage alle abhängig sind.

Röderland-Geschäftsführer Manfred Stahr wie auch der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes, Dorsten Höhne, meinen, so geht das nicht weiter. "Schrecklich dass sich unsere Branche mit über einer Million Mitarbeitern dafür entschuldigen müssen, dass sie arbeiten und Essen produzieren aber ganze Landstriche und die dörfliche Gemeinschaft seit Jahrhunderten prägen. "Eigentlich gehören wir Landwirte auf die Rote Liste der bedrohten Arten", so Manfred Stahr. Deshalb sein skeptischer Blick auf den Nachwuchs - welche jungen Leute wollen schon als Landwirt arbeiten? Man wird wegen Massentierhaltung, Bodenverseuchung wegen Düngemittel oder auch Arbeitszeitverletzungen besonders zur Erntezeit von Politik und Medien ständig an den Pranger gestellt". Außerdem, Landwirtschaft habe "nichts mehr mit Gummistiefel und Mistgabel zu tun." PC-Kentnisse, elektronische Datenerfassung bis hin zum computergesteuerten Traktor- und Düngemitteleinsatz, machen neben der eigentlichen Arbeit ein großes Wissen notwendig. Ein moderner Joystick-betriebener Traktor oder eine Erntemaschine kostet 200.000 Euro und aufwärts. Diese zu bedienen, braucht es verantwortungsvolle Mitarbeiter die Vertrauen genießen. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski: "Wer bei der Landwirtschaft denkt - niedrige Milchpreis im Großmarkt, trotzdem hohe Löhne und ökologische Landwirtschaft und Geld für Investitionen, der hat ein falsches Bild vom harten Kampf der Landwirte. Er versprach aber, wo immer dies machbar ist, mit den zuständigen Ämtern der Kreisverwaltung weiterhin da zu helfen, wo es möglich ist. "Wir wollen ziel- und lösungsorientiert mit den Landwirten zusammenarbeiten, auch wenn Agrarpolitik nicht von den Landkreisen, sondern immer noch von Berlin und Brüssel aus gesteuert wird. (hf)

14. Bildungskonferenz mit 170 Akteuren in Herzberg

Anspruch und Wirklichkeit von Bildung in Elbe-Elster auf dem Prüfstand

Einmal im Jahr schaut der Landkreis intensiv auf die Entwicklung der Bildungslandschaft in Elbe-Elster und beleuchtet zusammen mit regionalen Akteuren und externen Fachleuten aktuelle Themen auf einer Bildungskonferenz. Die Tagungen werden durch das Bildungsbüro geplant und durchgeführt und dienen dem Ergebnistransfer und Erfahrungsaustausch. In diesem Jahr fand der Austausch am 16. November in der Grund- und Oberschule "Johannes Clajus" in Herzberg statt. Die Konferenz stand unter dem Titel "Bildung in Elbe-Elster - Anspruch und Wirklichkeit". Bei der Veranstaltung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter Elbe-Elster ging es um Ansprüche und damit verbundene Herausforderungen. "Unser Ziel ist es, die Erfahrungen und Ergebnisse der Konferenz gründlich auszuwerten, um dann entsprechende Schlussfolgerungen abzuleiten, die wiederum rasch in der Praxis umgesetzt werden", sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski zum Auftakt der Tagung.

Kindergärten verstehen sich heute wie selbstverständlich als Bildungsorte.

Doch wie viele Einrichtungen können diesem Anspruch gerecht werden? Wie gelingen gute Kooperationen im Spannungsfeld Schule - Jugendhilfe? Funktioniert die Integration der Flüchtlinge an den "Brennpunkten" im Landkreis? Wie kann ein kommunales Bildungsmanagement beteiligungsorientiert und wirksam Bildungsprozesse vor Ort gestalten? Über diese und weitere Fragen wurde in Workshops diskutiert.

Rund 170 Akteure aus Kommunen, Kitas, Schule, Politik und ehrenamtliche Initiativen nutzten diese Plattform, um sich zu informieren und einzubringen.

Viel Lob für das bisher Erreichte kam von Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die das Engagement des Landkreises und der regionalen Akteure für eine



In vier verschiedenen Workshops zu den Themen Bildungsmanagement, Integration, Kita und Schule wurde über das Konferenzthema "Bildung in Elbe-Elster - Anspruch und Wirklichkeit" diskutiert.

gut funktionierende kommunale Bildungslandschaft hervorhoben. Über das kommunale Bildungsmanagement würden immer wieder verschiedene Akteure zusammengeführt, und die Kreisverwaltung übernimmt dabei eine starke Rolle im Netzwerkmanagement. Damit sei der Landkreis eine stabile Adresse, wo Kooperation zwischen Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft auf Dauer stattfinde.

Der Lenkungsgruppe Bildung kommt innerhalb der Struktur des Bildungsmanagements im Landkreis eine Schlüsselrolle zu. In ihr sind unter Leitung des Landrates die Kammern, die Agentur für Arbeit, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, die Kreisarbeitsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes sowie das Landesamt für Schule und Lehrerbildung vertreten.

Die Lenkungsgruppe befasst sich mit Grundsatzentscheidungen, welche die Entwicklung der Bildungsregion betreffen. Über die diesmal gefassten Beschlüsse informierte Beigeordneter Roland Neumann. Die Initiative zur Berufsorientierung und Lebensplanung "Komm auf Tour" für 7. und 8. Klassen im Landkreise Elbe-Elster soll als Regelangebot in den kommenden Jahren fortgeführt werden. Dazu soll das Land mit ins Boot geholt werden", sagte Roland Neumann. Für alle Kindertagesstätten des Landkreises wurde vereinbart, künftig verbindliche Qualitätsstandards landkreisweit umzusetzen. Und für den Bereich Integration sollen die integrationsfördernden Bedingungen gesichert werden und dazu verstärkt an flexiblen Lösungen gearbeitet werden.

Nähere Auskünfte zu den Ergebnissen der diesjährigen Bildungskonferenzerteilt: Dagmar Fischer - Landkreis Elbe-Elster, Stabsstelle Strategie, Prävention, Netzwerke, Bildungsbüro, Koordinatorin Bildungsbüro, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg, Telefon: 03535 46-3501, dagmar.fischer@lkee.de. (tho)

Anzeigen

Kleiner Fahrplanwechsel im Busverkehr des Landkreises Elbe-Elster zum 10.12.2017

Am 10.12.20217 erfolgt der Fahrplanwechsel der europäischen Bahnen auch mit Auswirkungen auf das Nahverkehrsangebot im Landkreis Elbe-Elster. Die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH nimmt diesen Termin zum Anlass, auf einigen Linien die Fahrpläne des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs geringfügig zu ändern:

- 520 Elsterwerda Bad Liebenwerda Falkenberg Herzberg
- 527 Herzberg Löhsten Torgau/Falkenberg/E.
- 536 Bad Liebenwerda/Falkenberg/E. Koßdorf Mühlberg
- 551 Stadtlinie Finsterwalde
- 553 Kirchhain Lugau Rückersdorf Doberlug-Kirchhain
- 558 Finsterwalde Lichterfeld Sallgast Wormlage
- 565 Bad Liebenwerda Möglenz Mühlberg/Elbe
- 571 Doberlug-Kirchhain Bahnhof Kirchhain Lausitzkaserne
- 577 Bad Liebenwerda Wahrenbrück Uebigau Falkenberg/E.
- 579 Finsterwalde/Lauchhammer Staupitz Elsterwerda
- 581 Elsterwerda -Hohenleipisch Plessa Schraden Lauchhammer
- 585 Elsterwerda Prösen Gröden Großthiemig Ortrand

Die neuen Fahrplanflyer sind ab Ende November in den Bussen des Linienverkehrs der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH in den Fahrgastzentren der Bahnhöfe Elsterwerda und Falkenberg/Elster, im Tourismusbüro Finsterwalde am Markt, im Shop am Gleis am Busbahnhof Finsterwalde, in den Reisebüros Jaich in Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain und Herzberg (Elster), im Tourismusbüro der Stadt Bad Liebenwerda sowie direkt bei der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH in Finsterwalde erhältlich. Im Internet können sich unsere Fahrgäste die Fahrpläne bequem unter www.verkehrsmanagement-elbeelster.de herunterladen. Fahrplanauskünfte erhalten unsere Fahrgäste telefonisch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10.

Holger Dehnert Geschäftsführer

Fahrgastzentrum im Bahnhof Elsterwerda empfängt Fahrgäste in neuem Outfit

Die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH ist das kommunale Unternehmen des Landkreises Elbe-Elster für die Planung, Organisation und Vermarktung des Öffentlichen Personennahverkehrs in einem Verkehrsgebiet, welches sich in West-Ost-Richtung von Torgau bis Senftenberg sowie in Nord-Süd-Richtung von Luckau bis Gröditz erstreckt. Dazu gehören 34 Buslinien mit über 900 Haltepunkten. Täglich werden bis zu 12.000 Fahrgäste befördert. Ein wichtiger Bestandteil der Aufgaben der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH ist die direkte Fahrgastberatung. In Elsterwerda betreibt die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH bereits seit 2004 ein Fahrgastzentrum. Im Fahrgastzentrum des regionalen Verkehrsunternehmens erhalten Fahrgäste Fahrkarten und Beratung aus einer Hand zum Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Elbe-Elster, im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und dem Verkehrsverbund Oberelbe sowie zu den deutschlandweiten Angeboten der Deutschen Bahn.

Pro Jahr nutzen mehr als 25.000 Fahrgäste aus Elsterwerda und der umliegenden Region bis nach Sachsen das Angebot des Fahrgastzentrums. Seit Frühjahr 2005 befindet sich das Fahrgastzentrum im Elsterwerdaer Bahnhofsgebäude. Nach zwölf Jahren war es an der Zeit für eine Frischekur. Holger Dehnert, Geschäftsführer der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH: "Wir haben nicht nur den Wänden einen neuen Anstrich verpasst und die Schaufenster völlig neu gestaltet, auch Einrichtung und Technik wurden umfassend erneuert.

Das Fahrgastzentrum in Elsterwerda empfängt seine Gäste zukünftig in neuen und kundenfreundlichen Design. Fahrgäste sollen



Blumen für Rosel Bernstein und Kerstin Ullrich. Beide Frauen betreuen das Fahrgastzentrum in Elsterwerda

sich nicht nur gut beraten, sondern auch wohl fühlen, wenn sie das modernisierte Fahrgastzentrum aufsuchen." Christian Heinrich-Jaschinski, Landrat des Landkreises Elbe-Elster, weist auf den hohen Stellenwert einer persönlichen Kundenberatung hin: "Wir halten die persönliche Beratung unserer Bürgerinnen und Bürger zu Öffentlichen Verkehrsangeboten nach wie vor für einen wichtigen Baustein für ein kundengerechtes Nahverkehrsangebot. Deshalb ist das Fahrgastzentrum eine feste Anforderung aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag des Landkreises Elbe-Elster an die VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH."

Der Bahnhof Elsterwerda als zentraler Knotenpunkt im Verkehrsnetz der Region Elbe-Elster wird von einem RegionalExpress nach Berlin und Stralsund, zwei Regionalbahnlinien nach Dresden und Chemnitz, sechs Buslinien nach Bad Liebenwerda, Finsterwalde, Gröditz, Herzberg, Lauchhammer und Ortrand angesteuert. Ab 10. Dezember 2017 halten auch wieder Züge des Fernverkehrs nach Berlin, Dresden, Köln, Prag und Sylt. Das Elsterwerda Fahrgastzentrum hat montags bis freitags 6:30 Uhr bis 11:45 Uhr sowie Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 13:15 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Holger Dehnert Geschäftsführer

Zum Internationalen Gedenktag "NEIN zu Gewalt an Frauen" am 25. November

Ute Miething: "Schutzraum für von Gewalt betroffene Frauen im Landkreis Elbe-Elster ist das Frauenhaus des Diakonischen Werkes."

Alljährlich findet bundesweit am 25. November der Aktionstag "NEIN zu Gewalt an Frauen" statt. Die Aktion von terres des femmes wird von bisher 850 Städten und Landkreisen unterstützt. Der Tag erinnert an drei mutigen Schwestern Mirabel, die am 25. November 1960 wegen ihrer politischen Aktivitäten, ihrem Auflehnen gegen die militärische Diktatur in der Dominikanischen Republik nach monatelanger Verfolgung und Folter ermordet wurden. "Frei leben ohne Gewalt - auch im Landkreis Elbe-Elster" unter diesem Motto wurde in jedem Jahr, auch an diesjährigen am 24. November um 10:00 Uhr, die Flagge vor der Kreisverwaltung in Herzberg gehisst und damit ein öffentliches Zeichen gesetzt. Sie erfolgte durch Dezernent Dirk Gebhard und der Gleichstellungsbeauftragten Ute Miething. Der Landkreis Elbe-Elster beteiligt sich seit 2001 kontinuierlich an der Flaggenaktion. Viele Kommunen, aber auch andere öffentliche Einrichtungen wie der Bundestag, die Landtage, insgesamt über 8000 Akteure beteiligen sich an diesen Aktionen und setzen somit ein Zeichen gegen "Gewalt an Frauen". Der frauenpolitische Rat des Landes Brandenburg hat 2017 eine Aktion gemeinsam mit der Bäckerinnung des Landes Brandenburg initiiert. "Gewalt kommt nicht in die Tüte" und die Adressen der Brandenburger Frauenhäuser sowie die Kliniken der anonymen Spurensicherung

nach Vergewaltigung sind die Aufdrucke auf den Brötchentüten. Im Landkreis Elbe-Elster beteiligt sich die Bäckerei Baumgartner aus Hohenbucko. Ähnliche Aktionen fanden in den frühen 2000 Jahren ebenfalls mit der Bäckerinnung und dem Apothekerverband statt. Für die Gleichstellungsbeauftragte Ute Miething steht fest: "Schutzraum für von Gewalt betroffene Frauen im Landkreis Elbe-Elster ist das Frauenhaus des Diakonischen Werkes." Sie kennt die Zahlen: Seit 2002 haben die Fälle häuslicher Gewalt, die vor Gericht verhandelt wurden, in Brandenburg zugenommen. Sie stiegen von 1402 im Jahr 2012 auf 4291 im Jahr 2016. Für sie ist es bedenkenswert und nicht hinzunehmen, das es mehr Verletzungen bei Frauen infolge häuslicher Gewalt gibt, als durch Verkehrsunfälle und Krebserkrankungen insgesamt. Die Zahlen der Klagen steigen zwar, aber noch immer verläuft ein Großteil häuslicher Gewaltdelikte im Graubereich. Das es erhebliche Zunahmen der Klagen gibt ist sicher auch der medialen Aufmerksamkeit dieses Deliktes geschuldet und auch des verschärften Sexualstrafrechtes der Bundesregierung, welches im vorigen Jahr in Kraft trat. Für alle Beteiligten ist klar: NEIN heißt NEIN im Sexualstrafrecht. "Mit dem verschärften Sexualstrafrecht", so Ute Miething, "ist ein sexueller Übergriff auch schon dann strafbar, wenn er gegen den erkennbaren Willen einer Person ausgeführt wird. Es kommt nicht mehr darauf an, ob eine betroffene Person sich gegen den Übergriff gewehrt hat oder warum ihr dies nicht gelungen ist." Damit wird endlich auch

in Deutschland die Anforderung der Istanbul-Konvention umgesetzt, wonach alle nichteinverständlichen sexuellen Handlungen unter Strafe zu stellen sind. Neu eingeführt wurde der Straftatbestand der sexuellen Belästigung. Die Grenze zwischen dummer Anmache und sexueller Belästigung sind oft fließend und werden unterschiedlich wahrgenommen. Fakt ist jedoch für Ute Miething: "Alles was gegen die sexuelle Selbstbestimmung geschieht ist strafbar - auch im Landkreis Elbe-Elster". (hf)



Ute Miething vor dem Kreishaus in Herzberg

IHK-Regionalausschuss Elbe-Elster wählte Gerd Rothaug erneut zum Vorsitzenden



27 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Landkreis Elbe-Elster sind in den Regionalausschuss Elbe-Elster der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus berufen worden. In der konstituierenden Sitzung am 25. Oktober 2017 wählten sie von neuem den Herzberger Unternehmer Gerd Rothaug zum Vorsitzenden und legten ihre Arbeitsschwerpunkte für die kommenden fünf Jahre fest. Das Vorantreiben des Breitbandausbaus im Landkreis Elbe-Elster und die Verbesserung der Digitalisierung in den Unternehmen wurden als vorrangige Aufgaben ausgemacht. "Digitalisierungsprozesse in den Unternehmen werden in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle einnehmen. Dafür ist der schnelle Breitbandausbau im Landkreis Elbe-Elster erforderlich", so der Vorsitzende, Gerd Rothaug. "Gemeinsam mit dem Landkreis und den Kommunen gilt es hier weitere Fortschritte zu erzielen. Die Beschleunigung des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur sowie die Fachkräftesicherung durch Begleitung und Vernetzung von Schule und Wirtschaft gilt es ebenfalls weiter aktiv zu stärken", so Rothaug zu den Zielen des Ausschusses.

Die Unternehmer sehen weiterhin den Erhalt des Landkreises Elbe-Elster als wichtige Rahmenbedingung für die Zukunft an.

Ansprechpartner: Nils Ohl Tel.: 0355 365-2400 E-Mail: ohl@cottbus.ihk.de

ESF-Projekt setzt auf Freiwilligkeit - Neue Perspektiven für 64 Frauen und Männer

Erfolgreiches ESF-Projekt der bam GmbH in Elsterwerda und Herzberg

Die bam GmbH führte seit 1. August 2015 das ESF-Projekt Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften im Landkreis Elbe-Elster an den Standorten Elsterwerda und Herzberg durch. Dieses Projekt richtete sich an Familienbedarfsgemeinschaften und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren und an Langzeitarbeitslose, die über keine aktuellen Berufserfahrungen verfügen und nach einer neuen beruflichen Perspektive suchen

In enger Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Elbe-Elster wurden insgesamt 120 Frauen und Männer sehr unterschiedlichen Alters für die Teilnahme am Projekt gewonnen. Auf die Freiwilligkeit wird im Erstgespräch ganz besonders hingewiesen, keiner soll sich bedrängt fühlen, sondern der Wille muss vorhanden sein, selbst an seiner Situation etwas ändern zu wollen.

Wenn die Arbeitslosigkeit schon längere Zeit andauert, teilweise über Jahre und Jahrzehnte, sehen viele Arbeitsuchende für sich selbst keine Chance mehr, auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß fassen zu können. Fehlende Berufsabschlüsse oder Abschlüsse, die weit zurückliegen und nicht mehr gefragt sind, aber auch veraltete Berufserfahrungen,

eingeschränkte Mobilität und Versagensängste, spielen dabei eine dominierende Rolle. Bei den Alleinerziehenden und Familienbedarfsgemeinschaften kommen noch vielschichtige andere Problemlagen rund um die Kinderbetreuung und Erziehungsfragen hinzu. Diese Hemmnisse abzubauen oder sogar zu überwinden war eines der zentralen Ziele unseres ESF-Projektes.

Die individuelle Arbeit im Projekt ermöglicht eine Einzelbetreuung und geht so ganz gezielt auf die familiären, beruflichen und regionalen Gegebenheiten ein.

Die beste Motivation für eine nachhaltige Arbeitsaufnahme ist eine Tätigkeit, die mit der aktuellen familiären Situation vereinbar ist, die Freude bereitet und akzeptable Rahmenbedingungen beinhaltet.

Dazu gehören neben den Arbeitszeiten auch der Arbeitsweg, ein angemessenes Entgelt, eine Tätigkeit die weder über- noch unterfordert und immer wichtiger wird auch ein gutes Arbeitsklima.

Module zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der sozialen Situation wurden vielseitig und praxisnah in Kleingruppen gestaltet. Die Teilnehmer konnten regionale Betriebe und Arbeitgeber kennen lernen, Verhandlungen beim Amtsgericht und

Arbeitsgericht beiwohnen, sich regelmäßig einmal wöchentlich sportlich betätigen, sich im Rahmen von Präventionsveranstaltungen der Polizei zu Fragen der Suchtund Gewaltproblematik informieren, erste PC-Kenntnisse erwerben oder vorhandene auffrischen bzw. erweitern.

Im Ergebnis konnten an beiden Standorten 32 Frauen und Männer in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden, 17 nahmen eine gut ausgewählte und geeignete Weiterbildung auf, 7 mündeten in einen Bundesfreiwilligendienst, eine junge Frau wird ihren Schulabschluss nachholen und für 7 weitere Teilnehmer ist der erste Schritt getan, mit der Aufnahme eines Minijobs. Peggy Weidhaas von der bam GmbH Elsterwerda: "Zurzeit läuft das Auswahlverfahren für die nächsten ESF-Projekte, welche am 01.02.2018 starten sollen. Natürlich hoffen wir, die Integrationsbegleitung in Herzberg und Elsterwerda weiterführen zu können, denn dieses Projekt ist ein Gewinn für unsere Region." Ihr Dank für die gute Zusammenarbeit gilt den Mitarbeitern der WFBB und der ILB in Potsdam, den Mitarbeitern des Jobcenters Elbe - Elster, den regionalen Unternehmen und den vielfältigen sozialen Einrichtungen des Landkreises Elbe-Elster.

Neue Brücke bei Hohenleipisch ersetzt alten Straßentunnel

Mit der feierlichen Eröffnung der rund 24 Meter langen Brücke über die Bahnstrecke Berlin-Dresden am 10. November entfiel für Kraftfahrer das etwas mühsame Unterqueren der Trasse

Der Verkehr kann von nun an schneller und sicherer über die neue Brücke fließen. Das lobten alle am Bau Beteiligten während der feierlichen Eröffnung mit Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Mitgliedern des Landtags Brandenburg, der Deutschen Bahn AG, des Landesbetriebs Straßenwesen, des Amtes Plessa, der Gemeinde Hohenleipisch sowie der beteiligten Bauunternehmen. Die neue Straßenbrücke ergibt zusammen mit den Rampen einen Straßenneubau von 730 Metern. Baubeginn war im Juni 2016. Rund 5,4 Millionen Euro kostet die Verlegung der Straße. Die Kosten teilen sich die Bahn und das Land Brandenburg. Die neue Straßenführung wurde im Zuge des Ausbaus der Bahnstrecke Berlin-Dresden für Tempo 200 errichtet. Seit August 2016 ist die Strecke zwischen Wünsdorf-Waldstadt und Hohenleipisch im Land Brandenburg gesperrt. Gleise, Bahnsteige, Bahntechnik werden komplett erneuert und 18 Bahnübergänge im Land Brandenburg durch Straßenbrücken oder



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski gab zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden des Landesbetriebs Straßenwesen, Dr. Albrecht Klein, dem Projektleiter Baulos Süd der DB Netz AG, Michael Blume, dem Amtsdirektor des Amtes Plessa, Göran Schrey und der Landtagsabgeordneten Anja Heinrich (v. l. n. r.) die neue Straßenüberführung in Hohenleipisch frei.

Unterführungen der Bahnstrecke ersetzt. Am 10. Dezember 2017 wird die Streckensperrung wieder aufgehoben. Ziel des Gesamtausbaus der Bahnstrecke Berlin-Dresden ist es, die

Fahrtzeit zwischen den Hauptbahnhöfen der sächsischen Landeshauptstadt und der deutschen Hauptstadt perspektivisch auf 80 Minuten zu verkürzen. (tho)

Neue Brücke in Kleinkrausnik ersetzt Bahnübergang



Während der Ansprachen bei der feierlichen Eröffnung der rund zwölf Meter langen Brücke über die Bahnstrecke Berlin-Dresden in Kleinkrausnik am 20. November: Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Sonnewaldes Bürgermeister Werner Busse und der Projektleiter Baulos Süd der DB Netz AG, Michael Blume (v. l. n. r.).

In Kleinkrausnik ist am 20. November im Beisein von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Sonnewaldes Bürgermeister Werner Busse die neue Straßenüberführung übergeben worden. Mit der feierlichen Eröffnung der rund zwölf Meter langen Brücke über die Bahnstrecke Berlin-Dresden entfällt der Bahnübergang in Kleinkrausnik. "Der Verkehr zwischen Kleinkrausnik und Großkrausnik kann von nun an ohne Wartezeiten an geschlossenen Schranken ungehindert fließen, und das Bauvorhaben wurde insgesamt zügig und nach Plan von allen am Bau Beteiligten umgesetzt", betonte der Landrat in seiner Ansprache. Die neue Straßenüberführung ist eines von insgesamt acht Bauvorhaben im Zuge des Bahnausbauprojektes Berlin-Dresden im Landkreis Elbe-Elster. Die Brücke ergibt zusammen mit den Rampen einen Straßenneubau von 500 Metern. Baubeginn war im Juni 2016. Rund 3,7 Millionen Euro kostet der Ersatz des Bahnübergangs. Jeweils ein Drittel der Kosten übernehmen Bund, Bahn und der Landkreis Elbe-Elster. Der Bahnübergang wurde im Zuge des Ausbaus der Bahnstrecke Berlin-Dresden für Tempo 200 geschlossen. Seit August 2016 ist die Strecke zwischen Wünsdorf-Waldstadt und Hohenleipisch im Land Brandenburg gesperrt. Gleise, Bahnsteige und Bahntechnik werden komplett erneuert und 18 Bahnübergänge im Land Brandenburg durch Straßenbrücken oder Unterführungen der Bahnstrecke ersetzt. Am 10. Dezember 2017 wird die Streckensperrung wieder aufgehoben.

Ziel des Gesamtausbaus der Bahnstrecke Berlin-Dresden ist es, die Fahrzeit zwischen den Hauptbahnhöfen der sächsischen Landeshauptstadt und der deutschen Hauptstadt perspektivisch auf 80 Minuten zu verkürzen. (tho)

Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

In der Stadt Sonnewalde ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Stelle des/der

Leiter - Kämmerei (m/w)

zu besetzen.

Die Position umfasst derzeit die Leitung der Bereiche Kasse, Steuern, Kommunalabgaben und beinhaltet Aufgaben der allgemeinen Finanzwirtschaft.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und vielseitiges Tätigkeitsfeld. Die Arbeitszeit erfolgt im Rahmen einer Vollzeitanstellung mit 40 Wochenstunden, in familienfreundlicher Gleitzeit. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der Beginn ist auch unter Berücksichtigung von Kündigungsfristen vereinbar.

Die ausführliche Ausschreibung finden Sie unter: www.stadt-sonnewalde.de/jobs Für die Kindertagesstätten im Amt Schlieben ist ab 01.01.2018 eine unbefristete Stelle

eines/er teilbeschäftigten Erziehers/in

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Stunden zu besetzen.

Bei der Teilnahme an einem variablen Arbeitszeitmodell können durchschnittlich 30,0 bis 40,0 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit angeboten werden.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter: www.amt-schlieben.de/ Verwaltung/Ausschreibungen.

Stellenausschreibung

Im Amt Schlieben ist schnellstmöglich eine befristete Stelle als

Rechnungsprüfer/-in

mit 30,0 Stunden/Woche zu besetzen.

Der regelmäßige Arbeitsort ist im Amtsbereich Schlieben. Im Rahmen von Dienstreisetätigkeit ist die Prüfung in fünf weiteren Gemeinden im Land Brandenburg zu gewährleisten.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter: www.amt-schlieben.de/ Verwaltung/Ausschreibungen.

Im Amt Schlieben ist schnellstmöglich eine Stelle als

Mitarbeiter/-in für allgemeine Verwaltungstätigkeiten

mit 35 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit zu besetzen.

Gesucht wird ein/e vielseitige/r Mitarbeiter/-in mit der Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r und der Qualifikation mit einem AI oder A II Lehrgang.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter: www.amt-schlieben.de/Verwaltung/Ausschreibungen.

314 Weihnachtspäckchen machen sich auf die Reise nach Osteuropa



Seit 13 Jahren ist die Aktion Weihnachten im Schuhkarton fester Bestandteil im vorweihnachtlichen Terminkalender der Sammelstelle vom Friedersdorfer Pfarrhaus. Wenn nach im November jeden Jahres die vielen bunten Schuhkartonweihnachtsgeschenke für die notleidenden Kinder Osteuropas von den verschiedenen Annahmestellen den Weg nach Friedersdorf finden, sind die Helfer immer

ganz begeistert von der Fülle und Vielfalt. "Neulich erst, als ich meinen Kleinwagen mit 60 Päckchen der Annahmestelle in Herzberg belud, fragte mich ein kleines Mädchen, ob ich jetzt die Geschenke zum Weihnachtsmann bringe", berichtet Antje Lehmann, die mit Ihrem Mann Mathias die Sammelstelle leitet. "Ohne unsere Annahmestellen in Elsterwerda, wie das Reformhaus Müller,

die Herzberger Buchhandlung Jachalke oder in Doberlug-Kirchhain das Evangelische Gymnasium und die Buchhandlung Anders sowie die Evangelische Kita Tröbitz und die Grundschule Rückersdorf, würden wir nie diese große Anzahl an Päckchen auf die Reise schicken können", ergänzt Mathias Lehmann. Auch die Helfer, die die notwendige Endkontrolle vornehmen, damit jedes Päckchen den Einreisebestimmungen der Empfängerländer genügt, sind unverzichtbar. "

Damit gewährleisten wir, dass auch jedes Päckchen Kinderaugen zum Strahlen bringt" erklärt Doreen Brauer, Gemeindehelferin und ebenfalls langjährige Unterstützerin der Aktion. Besonders erfreulich ist auch, dass neben Schulmaterial, Spielzeug und Süßigkeiten viele Mützen, Schals und Kuschelpüppchen in Handarbeit entstanden sind. Mit persönlichen Grüßen und selbstgemalten Bildern wird jedes Päckchen zum individuellen Geschenk. Ein herzliches Dankeschön allen, die ihren Anteil an dieser Aktion hatten. Weitere Infos finden Sie auch unter www.geschenke-derhoffnung.org.

Sie bringen insbesondere Fachkenntnisse auf

Neuer Naturschutzbeirat nahm Arbeit auf

Landrat bedankte sich für die engagierte ehrenamtliche Arbeit des Gremiums



Die neuen und ausgeschiedenen Mitglieder des Naturschutzbeirates des Landkreises (v. l. n. r.): Tino Gärtner, Andrea Seidel, Wolf-Ekkehard Hübner, Bernd Hensel, Ralf Bekker.

Der Naturschutzbeirat Elbe-Elster hat langjährige Mitglieder aus der ehrenamtlichen Arbeit verabschiedet und gleichzeitig neue Mitstreiter gewonnen. Der neue Beirat, der Mitte November zu seiner ersten gemeinsamen Sitzung zusammenkam, wurde bereits vom Kreisausschuss einstimmig bestätigt. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski würdigte die engagierte ehrenamtliche Arbeit des Naturschutzbeirats und bedankte sich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Elbe-Elster: "Ich freue mich, dass sich bei uns in der Region so viele Menschen ehrenamtlich um Aufgaben von Natur und Umwelt kümmern. Mit ihrem Fachwissen, mit ihrer reichen Erfahrung und mit ihrem Einsatz sind sie ein unverzichtbarer Bestandteil des Naturschutzlebens in unserem lebens- und liebenswerten Landkreis." Den Ausgeschiedenen wünschte er Gesundheit und Schaffenskraft und verband damit die Hoffnung, dass sie auch weiterhin der unteren Naturschutzbehörde mit Rat und Tat zur Seite stehen werden.

Das Landesnaturschutzgesetz bestimmte schon Mitte der 90er Jahre, dass zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung bei der unteren Naturschutzbehörde ein Naturschutzbeirat zu bilden ist. Im Landkreis wurde dem 1995 Rechnung getragen. Der Beiratist seitdem in die Vorbereitung aller wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen der Naturschutzbehörde einzubeziehen. Als Mitglieder werden Bürger berufen, die im Naturschutz und in der Landschaftspflege besonders fachkundig sind und Erfahrung haben.

den Gebieten der Botanik, Zoologie, Ökologie, Landschaftspflege, Landschaftsplanung oder verwandter Disziplinen wie der Forst-, Land-, Fischerei- oder Gewässerwirtschaft mit. Die Beiräte bei den unteren Naturschutzbehörden werden durch den Landrat auf der Grundlage eines Beschlusses des Kreisausschusses für die Dauer von fünf Jahren berufen. In diesem Jahr endete die fünfjährige Amtszeit des ehrenamtlichen Naturschutzbeirates im Landkreis. Damit schieden vier langjährige Mitglieder aus dem Naturschutzbeirat aus: Bernd Hensel aus Falkenberg und Wolf-Ekkehard Hübner aus Beiersdorf gehörten dem Beirat seit 2007 an, und Eberhard Weber aus Bad Liebenwerda und Ralf Bekker aus Elsterwerda waren seit Beginn 1995 dabei. Neu engagieren werden sich Andrea Seidel aus Friedersdorf bei Oppelhain, studierte Landschaftsarchitektin, und Tino Gärtner aus Bad Liebenwerda, Naturwächter beim Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft. Sie werden sich in den nächsten fünf Jahren aktiv im Beirat einbringen und die untere Naturschutzbehörde gemeinsam mit den altbewährten Mitgliedern Thomas Jülke, Karlheinz Krengel, Adrian Herwig, Dieter Mittag, Mathias Krüger, Eckhard Matthias, Dr. Stefan Röhrscheid, Ingmar Landeck, Karl Ulrich Hennicke und Dr. Reinhard Möckel bei allen wichtigen Entscheidungen fachlich unterstützen. Die Berufungsurkunden des Landrates wurden den zwölf Mitgliedern des neuen Naturschutzbeirates im September überreicht. (tho)

Feuerwehr und Rettungsdienst bei praxisnaher Weiterbildung

Vor kurzem fand in Herzberg/Elster auf dem Gelände des Kreisausbildungszentrums des Landkreises Elbe Elster ein Pilotlehrgang der besonderen Art statt. Er hatte zum Ziel, die Zusammenarbeit und Taktik von Feuerwehr und Rettungsdienst zu schulen. Führungskräfte aus nahezu allen Stützpunktfeuerwehren des Landkreises Elbe - Elster, Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Torgau und dem FTZ des Landkreises Teltow-Fläming sowie Mitarbeiter des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises nahmen daran teil. Das Hauptanliegen bestand darin, die Einsatzkräfte darin zu schulen, welche Maßnahmen bei einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen zu beachten sind, welche Gefahren dabei auftreten können und welche Abläufe, wann in Gang zu setzen sind. Dies erfolgte unter dem Blickwinkel der jeweiligen Hilfsorganisationen Feuerwehr und Rettungsdienst, da langfristig eine Einsatzstandardregel für entsprechende Einsatzlagen entwickelt werden soll. Ziel ist es, Abläufe zu vereinheitlichen und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Hilfsorganisationen zu stärken. Die Ausbilder an diesem Tag waren Kamerad Silvio Blumberg (Feuerwehr Herzberg, Fachbereichsleiter Technische Hilfeleistung) und Silvio Prisk (Praxisanleiter des Eigenbetriebes Rettungsdienst LK EE) sowie der Notarzt Christian Mauer. Während am Vormittag im Schulungsraum die Theorie geschult wurde, die Auszubildenden des Rettungsdienstes verschiedene Rettungshilfsmittel wie Stifneck, Combi-Carrier oder KED-System (Rettungskorsett) vorführten und diverse Gedanken zu Themen wie Führungsstruktur und Kommunikation an der Einsatzstelle austauschten, lag der Schwerpunkt am Nachmittag bei der praktischen Einsatzübung. Dazu wurde auf dem Übungsgelände des Feuerwehrtechnischen Zentrums ein Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen inszeniert, welcher Stück für Stück gemeinsam abgearbeitet wurde. Hierzu ließen sich Auszubildende aus dem ersten Lehrjahr des Rettungsdienstes fachmännisch als Unfallopfer durch Kameraden der Schnelleinsatzeinheit-Plessa schminken. So wurde allen Beteiligten anschaulich gezeigt,



Die Kameraden der Feuerwehr und des Rettungsdienstes haben sich kennengelernt und das Verständnis und die Denkweise beider Seiten erfasst.

was mit den technischen Gerätschaften der Feuerwehr, zum Beispiel mit den hydraulischen Rettungsgeräten, möglich ist. Auch wurden neue Methoden demonstriert, welche weniger Zeit in Anspruch nehmen und der Patient somit schneller in ein geeignetes Krankenhaus verbracht werden kann. Im Gegenzug nutzen die Notfallsanitäter-Azubis des dritten Lehrjahres die Chance, ihr erlangtes Wissen während der Übung abzurufen und versorgten als eingesetzte Rettungswagen-Besatzung die Unfallstatisten realitätsnah. Kreisbrandmeister Steffen Ludewig: "Der erste Schritt ist vollbracht. Die Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr muss gestärkt werden und gemeinsame Ausbildungen gehören dazu. Mit diesem Seminar sind wir auf einem guten Weg. Sicher gibt es an der ein oder anderen Ecke noch Bedarf um den gewissen Feinschliff zu verbessern, aber die große Beteiligung hat gezeigt, dass beide Seiten Interesse an solchen Ausbildungen

haben." Er ist sich zufrieden über das Feedback der Teilnehmer. Es ist geplant in 2018 weitere Ausbildungen dieser Art durchzuführen. Ziel bleibt es, den Feuerwehrkameraden und den Mitarbeitern des Rettungsdienstes eine praxisnahe Weiterbildung zu ermöglichen. "Es ist wichtig am Ball zu bleiben, die Aufgaben die uns an der Einsatzstelle erwarten sind immer wieder neue Herausforderungen. Danke an allen Helfern und Unterstützern die im Hintergrund agiert haben." so das Statement von Silvio Blumberg. Kreisbrandmeister Steffen Ludewig: "Um im Einsatz schnell und sicher zu arbeiten bedarf es einer fundierten effektiven Ausbildung aller Rettungskräfte. Nur was man im Übungsdienst lernen, praktisch anwenden und erproben konnte - ist auch im Einsatz sicher abrufbar und stärkt die Arbeit der Retter. Insoweit bin ich dankbar dass der Fachbereich Technische Hilfeleistung der erste innerhalb der Kreisausbildung ist, der solch eine Weiterbildung organisierte."

Weihnachtsoratorium in der St. Martinskirche Schlieben

In der St. Martinskirche in Schlieben erwartet die Besucher am Sonnabend, 16. Dezember 2017 um 17 Uhr eine festliche Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach.

Die Kirche wird geheizt sein. In diesem Jahr stehen die Kantaten 4-6 auf dem Programm. Mit festlichem Glanz und in barocker Vielfalt hören wir dabei die Geschichte von der Geburt Christi. Es wird die Kantorei St. Marien aus Herzberg gemeinsam mit dem Chor des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Herzberg, weiteren Sängern aus der Region, einem Orchester und Gesangssolisten musizieren. Für die Solopartien konnten Maria Hengst (Sopran), Monika Zens (Alt), Johannes Pietzonka (Tenor) und Alexander Emanuel Schmidt (Bass) gewonnen werden. Bei der Einstudierung des anspruchsvollen Chorparts arbeiten die Musiklehrerin Daniela Uhlig und Kantorin Solveig Lichtenstein eng zusammen.

Unterstützt wird das Konzert freundlicherweise von der Sparkassenstiftung "Zukunft Elbe-Elster-Land", vom Landkreis Elbe-Elster und vom Kirchenkreis Bad Liebenwerda. Die Eintrittskarten eignen sich hervorragend als Geschenkidee!

Sie kosten im Vorverkauf 12 EUR, für Schüler und Studenten 8 EUR.

Der Kartenvorverkauf an folgenden Stellen:

- Tourismuspunkt in der Seitenkapelle der Stadtkirche, Herzberg/Elster
- Buchhandlung Kirsten Jachalke, Schliebener Str. 88, Herzberg/Elster
- Pfarramt Schlieben, Markt 1, Schlieben
- Tourismusinformation am Drandorfhof, Ritterstraße 8, Schlieben

Handwerk von hier stärkt die Region

Erster Betrieb in Elbe-Elster mit dem Regionalsiegel zertifiziert

Die Landfleischerei Schweine-Lehmann ist das erste Unternehmen in Elbe-Elster, das sich den Anforderungen des Regionalsiegels gestellt hat und seine Produkte mit dem Regionalsiegel Elbe-Elster kennzeichnen darf. Ab sofort lohnt es sich, beim Einkaufen nach dem markanten Regionalsiegel im typischen Elbe-Elster grün-blau Ausschau zu halten. Die Regionale Wirtschaftsfördergesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG) hat das Regionalsiegel auf den Weg gebracht. Das Siegel wird nur an Produkte von Unternehmen verliehen, die in Elbe-Elster ansässig sind und ihre Produkte in Elbe-Elster erzeugen oder verarbeiten. "Das schafft Transparenz für Menschen, die bewusst heimische Lebensmittel und Produkte kaufen wollen", sagt Franziska Wölkerling, Projektleiterin für Land(auf)Schwung in der RWFG. Die Kriterien für das Siegel sind anspruchsvoll - denn auch die Qualität muss stimmen. "Nur so kann der Verbraucher sicher sein, wirklich hochwertige Produkte aus der Heimat zu kaufen", führt Franziska Wölkerling weiter aus.

Die Landfleischerei Schweine-Lehmann wird in 4. Generation in Birkwalde betrieben und steht für handwerkliche Qualität "wie zu Großvaters Zeiten", führt Daniel Lehmann aus. Der 36-Jährige vertritt die Philosophie, dass Fleisch und Wurst regional verarbeitet werden müssen. Er setzt mit seinem Team auf hauseigene Schlachtung, reine Würze ohne Extrakte, Reifung der Produkte bis zu sechs Wochen und konserviert ausschließlich durch heimische Rauchhölzer. "Nur so macht man die Region stark", sagter. Im Hofladen in Birkwalde verkauft das Unternehmen traditionelle, handwerklich hergestellte und qualitativ hochwertige Produkte. "Unser



Daniel und Detlef Lehmann im Hofladen in Birkwalde

Fleisch wird von langjährigen Partnern in liebevoller, nachhaltiger und traditioneller Aufzucht erzeugt. Unsere Qualitätsansprüche sind hoch", so Lehmann weiter. Deshalb war er auch sofort begeistert als er vom Regionalsiegel erfuhr. "Ich habe mich gleich an Frau Wölkerling gewandt und nach den Kriterien gefragt. Umso mehr freue ich mich, dass wir jetzt 16 unserer Produkte mit dem Regionalsiegel ausstatten dürfen", sagt Daniel Lehmann. "Wir gratulieren der Landfleischerei Schweine-Lehmann als erstem Betrieb, dessen Produkte zertifiziert sind. Wir sind überzeugt, dass das Beispiel des Unternehmens Schule machen wird. Es wird viele weitere Produkte geben,

die die Zertifizierungskriterien erfüllen und damit für viele heimische Verbraucher ein Kaufsargument mehr liefern", sagt Franziska Wölkerling.

Die Regionale Wirtschaftsfördergesellschaft Elbe-Elster mbH hat das Regionalsiegel ins Leben gerufen, um dem Verbraucher die Auswahl zu erleichtern. Ein Kriterienkatalog stellt sicher, dass alle Produkte, die das Siegel tragen, tatsächlich den hohen Qualitätsanforderungen genügen. Zu den wichtigsten Kriterien gehört, dass die Produkte zu 100 Prozent in Elbe-Elster hergestellt sein müssen. Das Unternehmen, das die Produkte erzeugt, muss seinen Sitz in der Region haben. (hf)

"Helfen im Team seit 20 Jahren"

THW-Ortsverband Herzberg feierte im Bürgerzentrum Herzberg 20. Geburtstag

Für die Helferinnen und Helfer des THW-Ortsverbandes Herzberg war der 2. Dezember 2017 ein ganz besonderer Tag. Der Ortsverband feierte sein 20-jähriges Bestehen, "Klein aber fein". Zum Gratulieren kamen auch Vertreter der Landes- und Kommunalpolitik, der Wirtschaft und natürlich auch Feuerwehren sowie befreundete Ortsverbände. In ihrer Festrede würdigte die amtierende THW-Landesbeauftragte für Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt, Katrin Klüber, die vergangenen 20 Jahre, in denen ein stabiler und leistungsfähiger Ortsverband in Herzberg aufgebaut wurde.

Sie erinnerte an die Aufbruchsstimmung der ersten Jahre nach der offiziellen Gründung am 14. Februar 1997 im Herzberger Rathaus. Damals begann man mit 3 Helfern, eine Jahr später waren es 17. Aktueller Stand - 43 ehrenamtliche Kameraden, davon 10 Frauen. Katrin Klüber verwies darauf, dass die Leistungsfähigkeit der Herzberger Helfer immer wieder unter Beweis gestellt werden konnte. Sie dankte für diese Einsatzbereitschaft. Kameradschaft und die Bereitschaft, anderen Menschen in Notlagen helfen zu können, schweißen eng zusammen. Eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, wie z. B. Feuerwehr und auch Polizei, aber auch unter den Ortsverbänden sei unerlässlich. Ihr großer Dank galt auch den Familien und den Arbeitgebern der Helfer. Denn ohne deren Verständnis wäre solch ein Ehrenamt nicht möglich. Sie betonte: "Es ist nicht einfach ehrenamtliche Helfer zu finden, besonders in Gebieten mit sinkender Einwohnerzahl. Doch die Gesellschaft verlasse sich auf dieses Ehrenamt um im Notfall Hilfe zu erfahren. "In den vergangenen 20 Jahren könne man auf viele größere Einsätze und Übungen

zurückblicken", sagte Josefine Schönherr, als sie eine kurze Chronik des Ortsverbandes und später speziell eine über das Jugend-THW in Worten und vielen Bildern präsentierte. Besonders stolz ist sie auf die Arbeit mit der THW-Jugend. "Spielerisch helfen lernen", sei das Motto des Ortsverbandes.

Nicht nur das Heranführen an die Technik, auch viele gesellige Wochenenden werden organisiert um zu verstehen, das Helfen nicht nur Ausbildung und Arbeit ist, sondern auch Spaß machen kann. Michael Marke, heute bereits selbst seit 9 Jahren Ortsbeauftragter des THW in Herzberg, meinte, dass der Ortsverband sehr gut aufgestellt sei, jedoch fehlt es an einem: "Ich würde mir wünschen, das wir noch mehr Helfer sind, um die Aufgaben zu lösen."

Dennoch, die Jugendarbeit habe sich gut entwickelt und in diesem Jahr konnten weitere vier Jugendliche in den aktiven Dienst übernommen werden. Er hob die Vielfältigkeit der Einsätze in den vergangenen zwei Jahrzehnten hervor. 38 Großeinsätze, bei denen 80.800 Dienststunden geleistet wurden. Bei Ausrufung eines Katastrophenalarms bspw. bei Hochwasser - das THW war immer zur Stelle. So 2002, 2006, 2010 und 2013. Mit der Einweihung des Stützpunktes im Herzberger Gewerbegebiet am 5. Dezember 1997, konnte dann auch die Technik kontinuierlich aufgestockt werden und ist unverzichtbarer Bestandteil der Rettungskette größerer Einsätze. Nun werden die Helfer abgefordert bei Unwettern, schwersten Unfällen, Bränden, besonderen internationalen Einsätzen oder auch mal als Unterstützung für größere Ver-

"Dass die Zusammenarbeit gelingt, muss in erster Linie von den Helfern selbst kommen.

Dabei spielt die Motivation eine wichtige Rolle. Ohne Menschen die bereit sind, solche Herausforderungen auf sich zu nehmen, funktioniert dieses System nicht", so Michael Marke. Für Landrat Christian Heinrich-Jaschinski feiert an diesem 2. Dezember mit dem THW Ortsverband Herzberg "ein lebendiger und leistungsstarker Vertreter des Katastrophenschutzes in unserer Region sein zwanzigjähriges Bestehen."

Ihm selbst war es eine große Freude, allen Mitgliedern des Ortsverbandes im Namen der Kreisverwaltung alles Gute zum Geburtstag zu wünschen und für das Engagement und die vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden - ob bei Einsätzen, Übungen oder bei der Ausbildung, seine Anerkennung auszusprechen. Auch er hat das THW bei der Bekämpfung von Großschäden bereits erlebt. Für ihn ist der hiesige Ortsverband deshalb eine Organisation, die Einsatzfreude mit hohem technischem Können verbindet. "Die Sicherung lebenswichtiger Güter, sich für das menschliche Leben und die körperliche Unversehrtheit anderer einzusetzen, zeichnet die Arbeit des THW Ortsverbandes Herzberg aus". Entsprechend lang und vielfältig ist die Liste der in 20 Jahren geleisteten Einsätze. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski: "Egal, worum es geht: Auf die THW-Helfer aus Herzberg ist Verlass! Das wissen auch die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Elbe-Elster und schätzen das THW als verlässlichen Partner in Notsituationen. Die in der - grundsätzlich auf den Ernstfall ausgerichteten - Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten der THWler kommen immer wieder in Form sinnvoller und bürgernaher Hilfe zum Tragen." (hf)



Im Rahmen der Feierstunde wurden mehrere Helfer des Ortsverbandes Herzberg mit dem Helferabzeichen in Gold für besondere Dienste und Leistungen in und um das THW geehrt. So die Kameraden Heiko Eitner, Michael Pirl, Florian Schönherr und Michael Marke.



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski gratulierte dem Ortsbeauftragter des THW Michael Marke mit den Worten: "Wir können uns alle glücklich schätzen, dass so viele gut ausgebildete und motivierte Hilfskräfte, die mit den unterschiedlichsten Einsatzsituationen fertig werden müssen, ehrenamtlich bei uns in der Region für die Menschen da sind und bereit sind, in Notsituationen zu helfen".

Reisen, schlemmen und entdecken - Vier neue Genießertouren in Elbe-Elster!

Erstmals auch mit Tourenangebot für Kinder und Familien



Stolz präsentieren hier einige Akteure die vier neuen Genießertouren durch das Elbe-Elster-Land mit seinen jeweiligen Eigenheiten

Unter dem Motto "Reisen, schlemmen und entdecken" luden der Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. und pro agro e. V. zur Vorstellung mehrerer Erlebnistouren durch Elbe-Elster ein. Entlang von vier Strecken durch den gesamten Landkreis gibt es zahlreiche Gelegenheiten, um Kunst, Kultur, Natur oder die kulinarischen Genüsse in Elbe-Elster zu genießen. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, pro agro-Vorsitzende Hanka Mittelstädt und Susanne Dobs, Geschäftsführerin vom Tourismusverband, präsentierten am 30. November im ElsterPark in Herzberg stolz die druckfrischen Genießertouren. Elbe-Elster ist damit brandenburgweit die erste Reiseregion, die dieses Konzept zusammen mit pro agro im gesamten Landkreis umsetzt. Insgesamt über 60 Akteure in 40 Gemeinden beteiligen sich an den Genießertouren und laden damit Gäste in die Region ein. "Aufgrund der Anzahl der Touren und der verhältnismäßig schnellen Umsetzung haben wir sehr sportliche und intensive Wochen mit den Genießertouren hinter uns" berichtet Susanne Dobs. "Umso mehr freuen wir uns darüber, dass wir unsere vier Touren jetzt in der Hand halten und ab sofort sowohl durch unsere Partner in ElbeElster als auch überregional präsentieren können." Mitte des Jahres trafen sich die Akteure und Partner erstmals zu den geplanten Touren, tüftelten über mögliche Routen und wie man darin kulturelle Erlebnisse mit kulinarischen Angeboten verknüpfen kann. Dabei erhoben sie insbesondere den Anspruch, Kindern und Jugendlichen etwas zu bieten und auch ihnen die Region im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft zu machen. "Es ist eine großartige Arbeit, die der Tourismusverband in kürzester Zeit geleistet hat. Und wir sind sehr stolz, dass es mit unserer "Kleine Füße-Tour" erstmals auch eine Genießertour für Kinder und Familien gibt." freut sich Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Neben der stärkeren Vernetzung regionaler Anbieter sollen der Tourismus und auch die Produktion und Verarbeitung regionaler Produkte langfristig davon profitieren. "Die Genießertouren sind eine Ausflugsempfehlung in den ländlichen Raum Brandenburgs. Sie verfolgen das Ziel Gäste mit dem Besonderen zu beeindrucken und verknüpfen Natur, Kultur, Handwerk, Kunst und Kulinarik in einer jeden Region unseres schönen Landes. Die Genießertouren geben damit auch jedem Besucher des Elbe-Elster-Landes die Möglichkeit auf Tuchfühlung mit Land und Leuten zu gehen.", erklärt Hanka Mittelstädt, Vorsitzende vom Verband pro agro e. V.

Dem Pilotprojekt im Fläming wurde bereits 2016 der 1. Platz des pro agro Marketingpreises in der Kategorie Land- und Naturtourismus verliehen, inzwischen gibt es über 10 Genießertouren. Ab jetzt auch in Elbe-Elster! "Angebote in den Bereichen Kultur, Natur, Handwerkskunst und Kulinarik haben wir genügend. Mit den Genießertouren wurden diese miteinander verknüpft und die dazugehörigen vielfältigen Angebote für den Gast nachvollziehbar zusammengestellt", so Susanne Dobs. Dabei gehe es nicht nur um die großen Leuchttürme, sondern vor allem auch um die kleineren, bisher eher zu Unrecht unbekannteren Akteure der Region. Neben der Gewinnung von Ausflugsgästen aus dem Umland und den angrenzenden Großstädten ist es zudem das Ziel, als Region näher zusammen zu rücken und gemeinschaftlich voneinander aus den individuellen Erfahrungen zu lernen und zu profitieren.

Zu jeder Tour gibt es einen attraktiven und leicht handhabbaren Flyer, der sämtliche Angebote mit Text und Bild vorstellt. So beinhaltet die "Kleine Füße-Tour" Ausflugtipps für kleine Entdecker in der Region Herzberg, Schlieben und Schönewalde. Baukunst, Kräuter und Schlossgeschichten sind während der "Erlebnistour durch die Sängerstadtregion" erlebbar.

Die "Natur-Tour mit Genuss-Garantie" durch die Regionen Elsterwerda und Schradenland führt die Gäste von der Heide bis zu den Grödener Bergen. Unter dem charmanten Titel "Vom Kettensägenschnitzer - bis dahin, wo der Pfeffer wächst" geht es schließlich quer durch die Kurstadtregion und zeigt auch tatsächlich den einzigartigen Pfefferanbau von Roland Graeff in Zeischa. Vier spannende und abwechslungsreiche Genießertouren durch Elbe-Elster freuen sich darauf erkundet zu werden, zur Internationalen Grünen Woche Anfang 2018 werden sie dann erstmals auch überregional vorgestellt. (hf)



Ihr Geschäftskunden-

komplettpaket

Exklusiv zum Sparpreis von:

375,00 EUR inkl. Mwst.

- ✓ 500 Visitenkarten
- 1.000 Briefbogen DIN A4
- ✓ 1.000 Briefumschläge bedruckt; DIN lang mit Fenster
- Gestaltung inklusive
- ✓ Versand frei Haus

LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Ein weihnachtlicher Weg durch das Kloster Marienstern

Mühlberg/Elbe vom 6. - 21. Januar 2018

Etwas einmalig Schönes erwartet die Besucher im Kloster Marienstern in Mühlberg.

An verschiedenen Orten - Kapellen, Klosterkirche, Räume im Ökumenischen Haus der Begegnung und Stille - können sie die warme und liebevolle Atmosphäre von Weihnachten mit allem, was dazu gehört, erleben. Sie entdecken unterschiedlichste Darstellungen der Geburt Jesu (Krippen) bis hin zur gemütlich gestalteten Weihnachtsstube. Eine bezaubernde Leseecke in der kleinen Bibliothek lädt ein zum Verweilen und extra in einem Raum können Kinder und Erwachsene auch

mal in die Rolle von Maria, Josef oder eines Hirten schlüpfen, um die Geschichte von Weihnachten selber zu spielen. Dort kann auch gemalt oder eine eigene Papierkrippe gebastelt werden.

Bei Plätzchen, Früchtebrot mit Klostertee, Glühwein oder Kaffee kann der weihnachtliche Weg im Speisezimmer enden. Wer es aber herzhafter möchte, bekommt im Freien bei den "Hirten mit den Schafen" eine echte Hirtensuppe, die über dem Feuer gekocht wird. Alles zusammen wird bestimmt ein unvergessliches Erlebnis! Öffnungszeiten: täglich von 10:00 bis

16:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 3 EUR -

Kinder 1 EUR

Anmeldung für Gruppen im:

Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille

Kloster Marienstern -

Güldenstern 1 - 04931 Mühlberg/Elbe - Tel.:

035342 879270

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

P. Alois Andelfinger cmf und sein Team

"Singkreis Lausitz" e. V. holte Silber nach Elbe-Elster

Der Regionalchor "Singkreis Lausitz" e. V. im Elbe-Elster-Kreis hat sich wieder einmal einer Jury gestellt. Beim internationalen Chorwettbewerb "In canto sul Garda" in Riva del Garda im Oktoberbestätigten die Sängerinnen und Sänger des Chores unter der erfolgreichen Leitung von Frau Karin Schadock das Leistungsniveau, wie in den vergangenen Wettbewerben. In der Kategorie B4 - Senioren - wurde wieder ein Silberdiplom erreicht.

Der "Singkreis Lausitz" bot der Fachjury unter der Leitung des Maestro Gabor Hollerung aus Ungarn drei Titel unterschiedlichster Schwierigkeit. Mit dem deutschen Volkslied "O du schöner Rosengarten" von Herbert Kirmße wurde begonnen; es folgte das romantische "Im Abendrot" von Franz Schubert und zum Schluss wurde der anspruchsvolle

"Vorspruch" (Wer die Musik sich erkiest - Text: Martin Luther) von Hugo Distler vorgetragen. Die Wettbewerbsteilnehmer (u. a. Chöre aus: Estland, Finnland, Indonesien, Irland, Israel, Italien, Kanada, Lettland, Norwegen, Polen, und Tschechien) erhielten ihre Diplome in einer Abschlussveranstaltung in der großen Chiesa "San Giovanni" in Riva del Garda. Die Vergabe von fast ausschließlich Silber- und Golddiplomen bei diesem Wettbewerb ist ein Zeichen des hohen Leistungsniveaus der Chöre. Zu einem sehr schönen und amüsanten Erlebnis wurde ein gemeinsames Konzert des "Singkreis Lausitz" mit dem norwegischen Mädchen-Pop-Chor "Singspiration" und dem niederländischen "Theaterkoor Vinger in je Oor". Besonders hervorzuheben ist die gegenseitige Anerkennung der chorischen Leistungen. Der Mädchenchor (etwa 20-25 Jahre), die Niederländer im besten Erwachsenen-Alter und der "Singkreis Lausitz" als vermutlich der älteste der Wettbewerbschöre in Riva wurden von den Programmen der jeweils anderen Chöre regelrecht begeistert. Der Höhepunkt war wohl für alle eine Gospel-Interpretation des "Singkreis Lausitz", die alle zum Mitsingen animierte.

Für den "Singkreis Lausitz" und seine Chorleiterin Karin Schadock ist das Ergebnis des Wettbewerbs eine Bestätigung der langjährigen Probenarbeit.

Kontaktdaten: "Singkreis Lausitz" e. V. Peter Rose Osteroda 61 04916 Herzberg rose.fiwa@t-online.de

Teilsanierung des Kulturhauses in Plessa fast abgeschlossen

Eröffnungskonzert der Extraklasse mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus am 13. Januar 2018, 18:00 Uhr, im Kulturhaus Plessa

Lange Zeit hat der Kulturverein Plessa e. V. um Fördermittel für die Sanierung des Kulturhauses in Plessa gerungen. Inzwischen ist die Teil-Sanierung des denkmalgeschützten Kulturhauses fast abgeschlossen. Das Dach auf dem Kulturhaus in Plessa ist fertig, ein Teil der Fenster ist bereits eingebaut, in Kürze werden die restlichen Fenster eingebaut. Der Bauzaun rund um das Gelände ist bereits gefallen und die Baustraße ist auch schon entfernt worden. Die ersten Veranstaltungen haben bereits wieder im Kulturhaus stattgefunden. Bis zum Jahreswechsel werden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein. Die Wiedereröffnung des Hauses will der Kulturverein Plessa e. V. dann am 13. Januar 2018 mit einem Konzert der Extraklasse feiern: gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus präsentieren der 1. Kapellmeister Alexander Merzyn und die Sopranistin Liudmila Lokaichuk unter dem Motto "Das Orchester tanzt" beliebte Orchestertänze, Walzerträume, mitreißende Rhythmen und sängerische Bravourstücke. Der Bogen reicht von Werken des Walzerkönigs Johann Strauß über Peter Tschaikowskis Blumenwalzer bis zum berühmten Valse triste von Jean Sibelius, von einem Slawischen Tanz Dvoøáks über einen Ungarischen Tanz von Johannes Brahms, Wagners "Walkürenritt" bis zum atemberaubenden Säbeltanz von Aram Chatschaturjan. Mit Arien aus der "Fledermaus", aus "Hoffmanns Erzählungen" (die halsbrecherische Arie der Olympia) und "Don Pasquale" zeigt Liudmila Lokaichuk ihr Können.

Karten für das Konzert erhalten Sie bei Schreibwarengeschäft Richter in Plessa, Reisebüro Jaich in Elsterwerda, in der Tourist-Information in Bad Liebenwerda und bei "Ihr Shop" in Gröden. www.kulturverein-plessa.de

Anzeige

Der nächste **Kreisanzeiger** erscheint am 24. Januar 2018. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 12. Januar 2018, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de





Kurse unter www.kvhs-ee.de

Regionalstelle Elsterwerda: Tel. 03533 620-8521 oder -8520, vhs.eda@lkee.de

Step Aerobic

Beginn Mi., 17.01., 19:00 - 20:30 Uhr, 10 Termine, Bad Liebenwerda

Step Aerobic

Beginn Mo., 08.01., 18:00 - 18:45 Uhr, 10 Termine

Pilates

Beginn Do., 11.01., 17:30 - 18:30 Uhr, 10 Termine

Italienisch Grundkurs

Beginn Mo., 15.01., 17:00 - 18:30 Uhr, 15 Termine

Autogenes Training - Aufbaustufe

Beginn Mo., 15.01., 17:30-19:00 Uhr, 8 Termine

Hatha Yoga

Beginn Mi., 11.01., 17:00 - 18:30 Uhr und 18:45 - 2015 Uhr, 10 Termine

Sütterlinschrift

Beginn Mi., 17.01., 18:00 - 20:15 Uhr, 10 Termine, Bad Liebenwerda

Nähen lernen - Nähen für Anfänger

Beginn Mo, 22.01., 17:30 - 19:45 Uhr, 10 Termine

Keramisches Gestalten

Beginn Mo, 22.01., 17:30 - 19:45 Uhr, 10 Termine, Hohenleipisch, Praxis für Ergotherapie

Grundkurs am Computer

Beginn Di, 30.01., 17:00 - 20:00 Uhr, 06 Termine, Bad Liebenwerda

Regionalstelle Herzberg Tel. 03535 46-5301, vhs.hz@lkee.de

Word/Excel Grundkurs

Beginn Di, 16.01., 17:00 - 20:00 Uhr, 08 Termine

Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Ziel ist die Vorbereitung auf den Erwerb des Sachkundenachweises. Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch den Pflanzenschutzdienst des LELF in Teltow, Ruhlsdorf. Kursdauer 3 Tage, 05. - 07.02., 09:00 - 16:30 Uhr

Grundkurs für Hobbyimker

Dieser Anfängerkurs richtet sich an all jene, die sich für die Bienenzucht interessieren, diese auch ausüben möchten oder sich über dieses Thema informieren wollen. Im Anschluss an die theoretische Unterweisung wird ein Praxistag in einem Imkereibetrieb durchgeführt. Die Teilnahmebestätigung kann gegenüber dem Landesverband Brandenburgischer Imker e. V. als Nachweis der fachlichen, theoretischen und praktischen Unterweisung in der Bienenhaltung genutzt werden, wenn eine Förderung der Erstausstattung von Neuimkern oder der erneuten Einrichtung einer Imkerei beantragt werden soll.

Sa., 27.01.2018 9:00 -14:00 Uhr, 05 Termine

Einsteigerkurs "Drehbuchautor deutsche Krimiserie"

Der Weg, eine Idee für eine Krimiserie bei einer Filmredaktion vorzustellen, steht jedem offen. Dennoch wird nicht jeder ein Drehbuchautor. Der Vorschlag muss professionell und zum Serienformat passend eingereicht werden. Filmspezifische Begriffe muss sich der Autor erarbeiten. Beherrscht er die Textformate Exposé, Pitch, Treatment und Drehbuch, kann er seine Idee erfolgreich unterbringen und verkaufen. In diesem Einsteigerseminar lernen Sie alle wichtigen Formate kennen, die ein Drehbuchautor kennen muss. Sie erfahren, wie Sie die für Sie passende Serie finden und Ihre Idee bei einem Redaktionsbüro unterbringen.

Beginn Do., 11.01., 17:30 - 19:45, 5 Termine

Regionalstelle Finsterwalde Tel.: 03531 7176-105 oder -100, vhs.fi@lkee.de

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

Erlernen Sie die Entspannungtechnik - in Doberlug-Kirchhain! Beginn Mo., 08.01., 18:00 - 19:30 Uhr, 10 Termine

Einführung in den Handpuppenbau

Unter Anleitung der Puppenspielerin Karin Heym werden Sie eine fantasievolle Handpuppen anfertigen. Jeder, der Freude an Handpuppen und am Puppenspiel hat, ist in diesem Kurs willkommen.

Beginn Di., 09.01., 17:00 - 19:15 Uhr, 5 Termine

"Um die Ecke denken lernen" -Gehirnjogging, Denksport und Gedächtnistraining

Sie haben "Stroh im Kopf"? Wir "spinnen" es zu Gold! In angenehmer Atmosphäre lösen wir gemeinsam Denksportaufgaben und erlernen die Techniken für ein besseres Erinnerungsvermögen. Beginn Mo., 15.01., 18:00 - 19:00, 6 Termine

Nähen kreativ angewandt

Unter fachkundiger Anleitung lernen Sie Grundkenntnisse im Maßnehmen, Zuschneiden und Nähen. Nach der Beratung über zweckmäßiges Material und den Stoffverbrauch kann einfache Kleidung, eine Tasche oder ähnliches nach Wunsch genäht werden. Beginn Mo., 15.01., 18:00-20:15 Uhr, 8 Termine

Grundlagen der Steuererklärung

Allen, die ihre Steuererklärung selber durchführen wollen, werden hier die Grundkenntnisse anhand der auszufüllenden Formulare vermittelt. Beginn Di., 16.01., 18:45 - 21:00 Uhr, 1 Termin

Kosten- und Leistungsrechnung

Voraussetzung: Grundkenntnisse Buchführung. Beginn Do., 18.01., 18 - 21 Uhr, 7 Termine

Buchführung Einsteigerkurs

Der Kurs wendet sich an Einsteiger/innen, die die Grundzüge des Rechnungswesens erlernen und einzelne buchhalterische Arbeiten im Unternehmen selbständig realisieren möchten. Beginn Do., 25.01., 18 - 21 Uhr, 8 Termine

Standardtänze Grundkurs

In dem Grundkurs sind alle richtig, die das Tanzen für verschiedene Anlässe erlernen wollen und auch diejenigen, die von sich behaupten "Das lerne ich nie!" Zur Auswahl stehen u. a. Tänze wie Walzer für festliche Anlässe oder Foxtrott oder Disco-Fox für jede Gelegenheit. Für die Teilnahme ist ein/e Tanzpartner/in notwendig. Beginn Fr., 17.11., 18:40-20:10 Uhr, 10 Termine

Aktiv Musik erleben - Singen ein Leben lang (Schnupperkurs)

Im Mittelpunkt steht die Freude am gemeinsamen Singen als die natürlichste Art zu musizieren. Unter der Leitung der Musiklehrerin Christa Höhne werden von der Stimmbildung bis zum Gruppengesang verschiedene Aspekte einführend thematisiert. Kurzum - Singen macht glücklich - nicht nur in der Weihnachtszeit! Beginn Di., 21.11., 18 - 18:45, 5 Termine

Autogenes Training

Beginn Di., 21.11., 18:30 - 20 Uhr, 10 Termine

Kultur- und Veranstaltungskalender

Donnerstag,

14. Dezember 2017

Sonstiges

14 Uhr, Prestewitz, Weihnachts(Bauern)-markt

Freitag

15. Dezember 2017

Konzert

19 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Reise in das musikalische Lutherjahr, Querflöte: Sarah Hellriegel

Kabarett

19 Uhr, Winkel, Landgasthof "Zu den Drei Rosen", Weihnachts-Mode-Kabarett

Samstag

16. Dezember 2017

Konzert

16 Uhr, Finsterwalde, St. Trinitatiskirche, "Konzert zum Advent", Alex Parker singt und spielt Udo Jürgens, Benefizkonzert des Lions-Club Finsterwalde/Niederlausitz

17 Uhr, Schlieben, St. Martinskirche, Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, Kantaten 4 - 6, mit der Kantorei Herzberg und dem Chor des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Herzberg

17 Uhr, Bad Liebenwerda, evangelische St. Nikolaikirche, Jazziges Adventskonzert mit der Big Band Bad Liebenwerda

Sonstiges

13 bis 18 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Waldhufe, Waldweihnacht an der Waldhufe

14 Uhr, Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Karl-Marx-Straße 8, Knax Weihnachtsfilm der Sparkasse Elbe-Elster

Sonntag

17. Dezember 2017

Konzert

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Adventskonzert des Kurstadt-Singkreises

15 Uhr, Wildgrube, Gaststätte Prinz, traditionelles Adventsingen

16 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte "Alt Nauendorf", Weihnachtskonzert des Männerchores

17 Uhr, Uebigau, evangelische Kirche, Adventsmusik im Kerzenschein

17 Uhr, Saathain, Festsaal im Gut Saathain, Mr. Joe und Band, die Joe Cocker Revival Show

Sonstiges

18 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Adventsblasen

Montag

18. Dezember 2017

Sonstiges

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Karl-Marx-Straße 8, "Magical Mystery", Komödie, FSK 12

Dienstag

19. Dezember 2017

Sonstiges

12 Uhr, Winkel, Landgasthof "Zu den Drei Rosen", Weihnachtsoperette mit Gänsehautfeeling

Donnerstag

21. Dezember 2017

Konzert

16 Uhr, Ahlsdorf, Barockkirche, "In dulci jubilo", Orgelvesper mit Solveig Lichtenstein an der restaurierten Orgel

Freitag

22. Dezember 2017

Konzert

19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, ev. Kirche Kirchhain, Bläserweihnacht der Kreismusikschule "Gebrüder Graun"

Sonntag

24. Dezember 2017

Konzert

17 Uhr, Pechhütte, Garten der Gaststätte "Winzer", Weihnachtskonzert

22 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, weihnachtliche Orgelmusik

Sonstiges

16 Uhr, Herzberg, Planetarium, "Sam und der Weihnachtsmann", reist gemeinsam mit dem Rentierschlitten in verschiedene Gegenden der Erde und lernt dabei den Sternenhimmel kennen, für Kinder ab 6 Jahren, Anmeldung erforderlich

Montag

25. Dezember 2017

Sonstiges

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Karl-Marx-Straße 8, "Logan Lucky", Komödie, FSK 12

Donnerstag

28. Dezember 2017

Sonstiges

14 Uhr, Bad Liebenwerda, Naturparkhaus, RangerTour "(Lieben) WER DA?", geführte Wanderung in der Kurstadt, Dauer: 3 h

Sonntag

31. Dezember 2017

Stadtführung

11 Uhr, Bad Liebenwerda, Marktplatz, "Reformation - für Geschichtsinteressierte", Kosten 6 Euro, Tickets in der Tourist-Info Bad Liebenwerda

Konzert

23 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, festliche Orgelmusik zum Jahreswechsel

Sonstiges

19 Uhr, Mühlberg, Kultur trifft Antik, Salonmusik mit Flöte, Piano, Violine, Sopran und Bariton, Eintritt: 22,00 EUR

Montag

1. Januar 2018

Sonstiges

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Karl-Marx-Straße 8, "Tulpenfieber", Drama, FSK 6

Montag

8. Januar 2018

Sonstiges

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Karl-Marx-Straße 8, "Zum Verwechseln ähnlich", Komödie, FSK 0

Samstag

13. Januar 2018

Sonstiges

9 bis 12 Uhr, Elsterwerda, Elsterschloss-Gymnasium, Tag der offenen Tür, auch die Thilo-Koch-Bibliothek ist geöffnet

Montag

15. Januar 20<u>18</u>

Sonstiges

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Karl-Marx-Straße 8, "Die Nile Hilton Affäre", Drama, FSK 12

Freitag

19. Januar 2018

Kabarett

20 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, "Die Schoff" - das neue Programm von Baumann und Clausen

Sonstiges

19 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie "Hans Nadler", Galeriegespräch zur Ausstellung der Schülerarbeiten vom Elsterschloss-Gymnasium

Montag

22. Januar 2018

Vortrag

17 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Wasser- und Bodenanalysen

Sonstiges

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Karl-Marx-Straße 8, "Körper und Seele", Drama, FSK 12

Montag

29. Januar 2018

Sonstiges

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Karl-Marx-Straße 8, "Leanders letzte Reise", Komödie, FSK 6

Samstag

3. Februar 2018

Kabarett

19 Uhr, Mühlberg, Kultur trifft Antik, "Drei Engel für Deutschland" von der Leipziger Pfeffermühle

Montag

5. Februar 2018

Sonstiges

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino "Weltspiegel", Karl-Marx-Straße 8, "Das ist unser Land", Drama. FSK 12

Ausstellungen

bis 31. Dezember 2017

Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, "Von Gurkentopf bis Sammeltasse - Praktisches, Schönes und Kurioses aus der Sammlung des Weißgerbermuseums"

bis 28. Februar 2018

Altenau, Galerie Altenau 04, Ausstellung "Meine Reformation" (Teil 2), Paul Böckelmann

bis 4. März 2018

Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, Sonderausstellung "Sandmann, lieber Sandmann..." - Der Sandmann und seine Fahrzeuge

6. Januar bis 21. Januar 2018

Mühlberg, Kloster Marienstern, ein weihnachtlicher Weg durch das Kloster Marienstern

8. Januar bis 18. Februar 2018

Elsterwerda, Kleine Galerie "Hans Nadler", Schülerarbeitendes Elsterschloss-Gymnasiums

Dauerausstellungen

jeden 1. Samstag im Monat 14 - 17 Uhr

Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter 035361 416; 035361 80426 oder 035361 80319 oder info@schlieben-berga.de

jeden 1. und 3. Sonntag, 13 - 17 Uhr, dienstags und donnerstags 9 - 12 Uhr, Sonnewalde, Heimatmuseum, J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien

Sonstiges

Bücherbörse

jeden 1. Dienstag im Monat, 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule

Feuerwehrmuseum Finsterwalde sonntags, 10 - 12 Uhr,

Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße, Feuerwehrmuseum geöffnet

Fachwerkhaus Domsdorf mittwochs und freitags, 10 - 12 Uhr,

Fachwerkhaus geöffnet, oder individuelle Terminabsprache unter 035341 495959

Kräuterhof Matausch, Bönitz mittwochs und freitags, 14 - 20 Uhr, samstags, sonntags sowie feiertags,11 - 20 Uhr Kräuterhof geöffnet; Anfragen und Informationen unter: info@kraeuterfrau.net

Kahnfahrt

Wahrenbrück, kleiner Spreewald, Kahnfahrten auf Anfrage, Kontakt unter 035341 23363 oder 0160 97347820, Herr Karsten Jurischka

Pflegestützpunkt Elbe-Elster dienstags, 14 - 17 Uhr,

Bad Liebenwerda, Burgplatz 1 (ehemaliges Sparkassengebäude), Beratungsstelle geöffnet, Terminvereinbarung unter 03535 46-2665 oder 03535 247875

Stadtkirche St. Marin Herzberg mittwochs, 16:30 Uhr

"Kleine Orgelmusik zur Wochenmitte", Eintritt: frei

Yoga & Kunst,

freitags, 19 Uhr,

Werenzhain, Yoga & Kunst - Zum inneren Künstler, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter 035322 32797

ACHTUNG

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de

Telefon 03535 46-5100

nächster Redaktionsschluss:

11. Januar 2018

Veröffentlichungszeitraum:

24. Januar bis 4. März 2018





LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster)
info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de
Anfragen & Preisangebote:
kreativ@wittich-herzberg.de